

Für Studieninteressierte



Zahlen und Fakten

- Etwa vier Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen studieren einen der 1.662 dualen Studiengänge.
- Es gibt mehr duale Studienangebote auf dem Bachelor- als auf dem Masterniveau.
- 51.060 Unternehmen engagieren sich im dualen Bachelorstudium in Deutschland.
- Zwei Drittel der Absolvent*innen dualer Bachelorstudiengänge bleiben nach dem Studium in ihrem Ausbildungsbetrieb.

Stand Juli 2020

Fragen & Antworten

Was ist das Besondere am dualen Studium?

Anders als herkömmliche Studiengänge kombiniert das duale Studium Praxisphasen im Unternehmen und Theoriephasen an der Hochschule. Sein Markenzeichen ist eine enge Verbindung beider Bereiche. Das duale Bachelorstudium ist für Personen geeignet, die einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss anstreben. Dabei können, integriert in das Bachelorstudium, entweder eine Berufsausbildung oder längere Praxisphasen in einem Unternehmen absolviert werden. In manchen Bundesländern muss während der Berufsausbildung zusätzlich die Berufsschule besucht werden. Das duale Masterstudium richtet sich meist an Berufstätige, die bereits einen Bachelorabschluss besitzen und sich weiterqualifizieren möchten.

Welche dualen Studiengangstypen gibt es?

Im Bereich der Bachelor-Studiengänge gibt es zwei Typen: **Ausbildungsintegrierende Studiengänge**, die eine Ausbildung in das Studium integrieren und **praxisintegrierende Studiengänge**, die Praxisanteile in größerem Umfang als „normale“ Studienangebote mit dem Studium verbinden. Im Bereich der Weiterqualifizierung, meist auf Master-Niveau, gibt es: **Berufsintegrierende Studiengänge**, die Berufstätigkeit und Studium in Rücksprache mit dem Arbeitgeber kombinieren und auch hier **praxisintegrierende Studiengänge**. Voraussetzung ist meist ein erfolgreich absolviertes Bachelorstudium, das nicht zwingend dual absolviert werden muss.

Wo kann ich dual studieren?

Die meisten dualen Studiengänge werden von den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen angeboten. Darüber hinaus gibt es noch duale Hochschulen und Berufsakademien, die sich auf das duale Studium spezialisiert haben und über eine entsprechend breite Palette an Angeboten verfügen. An Universitäten ist das duale Studium bislang wenig verbreitet.

Was sind die Vorteile?

Der große Vorteil im dualen Bachelorstudium ist, dass bereits frühzeitig berufliche Erfahrungen gesammelt werden können. Dadurch entwickeln sich meist gute Arbeitsmarktchancen. Die Aussicht auf Übernahme im ausbildenden Unternehmen nach dem Studienabschluss oder ein erleichterter Einstieg bei einem anderen Arbeitgeber sind weitere Pluspunkte. Zudem gibt es bereits während des Studiums ein Gehalt. Allerdings variiert die Höhe der jeweiligen Vergütung. Absolvent*innen eines dualen Masterstudiums sehen vor allem verbesserte Aufstiegschancen als Vorteil an.

Welche Herausforderungen gibt es?

Die vergleichsweise hohe Belastung durch Studium und Ausbildung oder Berufspraxis kann eine Herausforderung sein. Ein gutes Studienangebot berücksichtigt das: So ist etwa ein dualer Bachelor, der eine längere Regelstudienzeit als sechs Semester vorsieht, ein gutes Zeichen, denn hier wird mehr Zeit für Studium und Praxis eingeräumt.

Gibt es duale Bachelorstudiengänge in allen Fächern?

Nein, aber mittlerweile in vielen Fachrichtungen - von der Architektur bis zur Nautik. Duale Studiengänge der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften stellen jeweils mehr als ein Drittel der dualen Studiengänge in der Erstausbildung dar. Auch in der Informatik sowie in den Fachrichtungen Sozialwesen, Erziehung, Gesundheit und Pflege gibt es viele duale Angebote.

Wie lange dauert ein duales Bachelorstudium?

Duale Bachelor-Studiengänge haben eine Regelstudienzeit zwischen sechs und zwölf Semestern. Die meisten ausbildungsintegrierenden Angebote dauern sieben bis neun, praxisintegrierende Studiengänge sechs bis sieben Semester.

Wo bewerbe ich mich für ein duales Studium?

Für ein duales Studium ist nicht nur eine Bewerbung an der Hochschule oder Berufsakademie notwendig. In der Regel ist ebenfalls eine Bewerbung bei einem Arbeitgeber nötig. Meist bewirbt man sich zuerst bei dem Arbeitgeber und dann an der Hochschule. Hier lohnt es sich rechtzeitig über die Bewerbungsfristen zu informieren.

Wie wichtig ist der Abitur-Notenschnitt?

Im dualen Bachelorstudium entscheidet der Arbeitgeber mit, wer einen Studienplatz bekommt. Die Arbeitgeber ziehen zur Auswahl meist auch die Abiturnote heran.

Fragen & Antworten

Wonach wählen die Unternehmen noch aus?

Größere Firmen führen vor dem Vorstellungsgespräch häufig ein Assessment durch, in dem es u. a. um logisches Denken, mathematische Kenntnisse, Gruppen- und Sozialverhalten oder Ausdrucksvermögen geht.

Worauf muss ich bei der Auswahl achten?

Wichtig ist, darauf zu achten, ob es klare Vereinbarungen zwischen der Hochschule und dem Unternehmen gibt. Vor allem sollte geregelt sein, wie viel Zeit jeweils für die Berufsausbildung oder die Praxisphasen im Betrieb und für das Studium an der Hochschule zur Verfügung steht. Weiterhin sollte geklärt sein, ob es Ansprechpersonen gibt, die bei Fragen und Problemen unterstützen können. Auf Seiten der Hochschule können das Studienberatungen, studentische Tutor*innen oder Professor*innen sein. Auf Seiten des Arbeitgebers können das Personalabteilungen, Ausbilder*innen oder Beauftragte speziell für diesen Bereich sein.

Woran erkenne ich eine „Mogelpackung“?

Das Label „duales Studium“ ist beliebt. Ein Ausschlusskriterium für die Suche nach einem seriösen dualen Bachelorstudiengang ist, wenn die Kreditpunkte / ECTS beim Praxispartner fehlen. Aus dem Modulhandbuch des Studiengangs muss klar erkennbar sein, wie viele ECTS in der Hochschule, im Betrieb und ggf. auch in der Berufsschule erworben werden.

Habe ich Anspruch auf BAföG?

Dual Studierende können grundsätzlich BAföG, also die Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, beantragen. Da es einkommensabhängig ist, geht man leer aus, wenn man mehr als 861 Euro pro Monat verdient. BAföG kann man in einem ausbildungs- oder praxisintegriertem dualen Studiengang bekommen, wenn dieser akkreditiert, also staatlich anerkannt, ist. Auch Altersgrenzen spielen eine Rolle. Ein Bachelorstudium kann bis zum 30. Lebensjahr, ein Masterstudium bis zum 35. Lebensjahr gefördert werden.

Wann verbringe ich im Studium meine Zeit wo?

Es gibt unterschiedliche zeitliche Modelle für das duale Studium. Meist nutzen Hochschulen und Kooperationsunternehmen einen monatlichen Wechsel über das gesamte Semester. Einige Modelle basieren auf einem Wechsel an unterschiedlichen Tagen der Woche. Andere schalten Teile der Berufsausbildung vor. Hier liegt der Ausbildungsbeginn sechs bis 18 Monate vor dem Studienbeginn.

Ist auch ein Auslandssemester möglich?

Grundsätzlich sind Auslandssemester auch im dualen Studium möglich. Wenn ein Auslandsstudium im Studiengang vorgesehen ist, lässt sich das meist der Hochschulwebsite entnehmen. Ansonsten lohnt es sich, diese Frage noch vor der Immatrikulation zu klären.

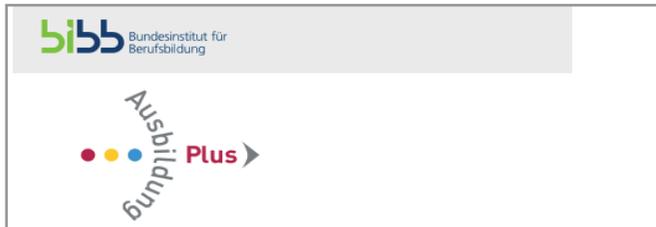
Wie bin ich vertraglich abgesichert?

Das duale Studium ist durch ein „rechtliches Dreiecksverhältnis“ zwischen der Hochschule, dem Unternehmen und einem Studierenden gekennzeichnet. Beim vertraglichen Verhältnis zum Unternehmen hat man im dualen Bachelorstudium, je nach Studientyp, entweder einen Ausbildungs-, Praktikums-, Werkstudierenden- oder Studienvertrag. Wer sich für ein duales Bachelorstudium interessiert, sollte vor Abschluss eines Vertrages mit einem Unternehmen die vertraglichen Regelungen genau prüfen. Rat bieten in dieser Hinsicht z. B. Beratungsstellen von Gewerkschaften. Diese haben als Arbeitnehmervertretungen einen guten Überblick. Im dualen Masterstudium sollte man im Arbeitsvertrag eher auf die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Studium schauen.

Wie gut sind meine Berufsaussichten?

Studien zeigen, dass die Berufsaussichten für dual Studierende ausgesprochen erfolversprechend sind. Nur drei Prozent der Absolvent*innen sind nach dem Abschluss eines dualen Studiums arbeitslos. Zum Vergleich: Im „normalen“ Bachelorstudium sind es sechs Prozent. Etwa drei Viertel der dual Studierenden gelingt es, im Anschluss eine unbefristete Beschäftigung zu erlangen. Bei den Einkommen unterscheiden sich Absolvent*innen aus einem dualen und einem herkömmlichen Bachelorstudium hingegen nicht.

Links



www.bibb.de/ausbildungplus

Das Portal AusbildungPlus bietet zahlreiche Informationen zum dualen Studium und enthält eine Datenbank mit aktuellen Studienangeboten. Diese können nach Studienfach, Region oder Studienmodell gefiltert werden. AusbildungPlus wird vom staatlichen Bundesinstitut für Berufsbildung angeboten und enthält viele weitere nützliche Hinweise rund um Ausbildung und Studium.



www.wegweiser-duales-studium.de

Der Wegweiser Duales Studium bietet eine tagesaktuelle Übersicht in einer Studienplatzbörse. Er bietet Informationen zu Studienmodellen, Voraussetzungen, Bewerbung und Gehalt sowie Erfahrungsberichte. In diesem Portal eines privaten Anbieters können Hochschulen und Unternehmen gezielt für ihre dualen Studienangebote werben.



Duales Studium in den Bundesländern

Die aktuelle Publikation des CHE zum Thema duales Studium enthält einen detaillierten Überblick über die aktuelle Situation in den Bundesländern.



www.hochschulkompass.de

Der Hochschulkompass ist ein kostenloses Portal der Hochschulrektorenkonferenz, auf dem fast alle Hochschulen in Deutschland tagesaktuell ihre Studiengänge eintragen. Eine gezielte Suche nach dualen Studiengängen ist möglich und es gibt viele Infos und weiterführende Links direkt zu den einzelnen Studiengängen.



CHE Hochschulranking

Das CHE Hochschulranking ist Deutschlands größtes Hochschulranking mit vielen detaillierten Informationen zu Studiengängen an mehr als 300 Hochschulen, u.a. auch zu einigen dualen Studienangeboten. Es enthält neben studiengangsbezogenen Fakten auch Urteile von mehr als 120.000 Studierenden und 3.000 Professoren.

Websites der Hochschulen, Berufsakademien und Agenturen für das duale Studium in den Bundesländern

Die wichtigste Informationsquelle für die weitere Recherche: Hier gibt es neben Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen auch die Kontaktadressen von Studienberatern.

Tipps

Informieren

-  Überblick über Angebote im Netz verschaffen, z. B. in der Datenbank „AusbildungPlus“ mit dualen Studienangeboten in Deutschland
-  Spezifische Informationen liefern in einigen Bundesländern auch Dachverbände für das duale Studium.
Bayern: hochschule dual
Brandenburg: Agentur Duales Studium Land Brandenburg
Hessen: Duales Studium Hessen
Rheinland-Pfalz: Duale Hochschule Rheinland-Pfalz
-  Bei Fragen zur Gestaltung von Arbeits- und Werkverträgen bieten Gewerkschaften kompetente Unterstützung an
-  Details über einzelne Studiengänge und Zulassungsvoraussetzungen klären: Websites der Hochschulen/Hochschulkompass der HRK
-  Bildungsberatung vor Ort nutzen, etwa die lokale „Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“ der Bundesagentur für Arbeit

Checken

-  Ist ein duales Studium das richtige für mich? Oder entsprechen eine reine Berufsausbildung oder ein traditionelles Vollzeitstudium eher meinen Bedürfnissen?
-  Welcher Typ duales Studium passt zu mir (Erstausbildung: ausbildungintegrierend oder praxisintegrierend; Weiterbildung: berufsintegrierend oder praxisintegrierend)?
-  Welche Studienfächer und Branchen sind interessant für mich?
-  Welche Berufsakademie oder Hochschule passt zu mir?
-  Welcher Arbeitgeber kommt für mich in Frage?
-  Welche Bewerbungsfristen muss ich berücksichtigen und welche Unterlagen brauche ich?
-  Was muss ich vor Vertragsunterzeichnung mit dem Arbeitgeber checken?
-  Welche Kosten kommen auf mich zu (z. B. Studiengebühren)? Bin ich BAföG-berechtigt? Welche Kosten übernimmt eventuell der Arbeitgeber?

Bisher erschienen



▶ Studienkredite



▶ Medizinstudium ohne Abitur



▶ Teilzeitstudium



▶ Auswahlverfahren Medizinstudium



▶ Uni oder FH?



▶ Psychotherapie studieren



▶ Studium ohne Abitur

Herausgeber

Dr. Jörg Dräger, Prof. Dr. Frank Ziegele

**CHE Centrum für
Hochschulentwicklung gGmbH**

Verler Straße 6

33332 Gütersloh

Telefon +49 5241 9761 0

Telefax +49 5241 9761 40

E-Mail info@che.de

Redaktion

Lisa Mordhorst, Sigrun Nickel

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Informationen keine Rechts- oder Studienberatung darstellen und diese auch nicht ersetzen. Die hier aufgeführten Informationen werden nach Möglichkeit vollständig und aktuell gehalten – es wird allerdings keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernommen.